

Girokonten





Wer Online mag, muss gar nichts zahlen

Von Horst Biallo

Als der Chef der Deutschen Bank, John Cryan, vor gut zehn Jahren das Ende der gebührenfreien Girokonten voraussagte, dürften ungezählte Manager von Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken sowie anderen Geschäftsbanken die Daumen gedrückt haben, dass er Recht behält. Heute werden sie eingestehen müssen, dass dieser Wunsch nicht Wirklichkeit geworden ist.

Denn es gibt weiterhin gut 30 überwiegend Direktbanken wie ING, DKB oder Consorsbank, die konsequent auf die monatliche Grundgebühr verzichten. Und nicht nur darauf. Wir wollen die Angebote dieser Geldhäuser mit den Offerten der regionalen Banken und Sparkassen vergleichen, damit Sie eine bessere Entscheidungsgrundlage haben.

Das haben fast alle Gratiskonten gemeinsam

Unterhält man sich mit Mitarbeitenden einer Sparkasse und weist auf das Gratisangebot von ING und Co. hin, entgegnen diese meist so: „Ein günstiges Onlinekonto bekommen Sie bei uns doch auch mit kostenlosem Onlinebanking. Und bei uns haben Sie noch den Service in der Filiale, was Ihnen Direktbanken nicht bieten.“

Bevor wir uns im nächsten Kapitel mit den Onlinekonten regionaler Banken und Sparkassen beschäftigen, müssen wir die wichtigsten Features der Gratiskonten der Direktbanken ansehen. Dabei stellt man fest, dass fast alle weit mehr anbieten als den Verzicht auf die monatliche Grundgebühr.

Das können Sie bei einer Direktbank in Sachen Girokonto erwarten:

- ▶ 0 Euro monatliche Grundgebühr (bei einigen nur bei einem bestimmten monatlichen Geldeingang von mindestens 500 beziehungsweise 700 Euro)
- ▶ kostenlose Girocard für den Kontoinhaber
- ▶ kostenlose Girocard für dessen oder deren Partner
- ▶ zwei gebührenfreie oder preisgünstige Kreditkarten
- ▶ kostenloses [Onlinebanking](#) am Bildschirm oder über die App
- ▶ kostenlose Bargeldversorgung an allen Geldautomaten in Deutschland und mindestens der Eurozone über die Kreditkarten
- ▶ Zahlen mit Apple Pay oder Google Pay
- ▶ Günstiger [Dispo](#) (im Vergleich zu regionalen oder überregionalen Banken)

Klassik- oder besser Premiumkonto?

Nehmen wir einmal an, Sie sind im Großen und Ganzen mit Ihrer Bank oder Sparkasse zufrieden, wollen dort bleiben und zu keiner Direktbank wechseln. Aber die Gebühren sind Ihnen zu hoch. In diesem Fall könnte ein Wechsel des Kontomodells innerhalb der Bank oder Sparkasse Geld sparen.

Erste Möglichkeit: Sie steigen vom Filialkonto auf Onlinekonto um. Das ist umso leichter, wenn Sie sowieso schon Onlinebanking mit dem klassischen Konto genutzt haben. Den Wechsel des Kontomodells merken Sie dann eigentlich gar nicht, höchstens in den Gebühren. Denn die Monatspauschale des Internetkontos ist in der Regel niedriger oder es gibt eine Girocard kostenlos hinzu, die bei der anderen Kontovariante separat bezahlt werden muss.

Wollen Sie kein Onlinebanking nutzen oder sich nicht darauf einlassen, wird es heute oft richtig teuer! Denn viele Geldhäuser haben bereits das relativ günstige Filialbank-Einstiegsmodell kurzerhand abgeschafft. Die Folge: Man muss dann ein Komfort- oder Premium-Kontomodell wählen. Das gibt es – je nach Anbieter – zwischen 8,00 und 24,00 Euro im Monat. Hinzu kommen weitere Gebühren für die Girocard usw.

Oder aber man lässt sich – wenn es das noch gibt – auf das klassische Kontomodell ein und wird durch viele unterschiedliche Gebühren kräftig zur Kasse gebeten. Die Sparkasse Aachen mit ihrem Classic-Konto ist dafür ein gutes Beispiel. Dies sind die Preise:

- ▶ Monatspauschale 8,00 Euro
- ▶ Sparkassen-Card 12,00 Euro im Jahr
- ▶ Überweisung am Terminal 0,25 Euro
- ▶ Überweisung Online 0,15 Euro
- ▶ Beleghafte Überweisung 2,50 Euro
- ▶ Beleglose Zahlungen wie Lastschrift 0,30 Euro
- ▶ Dauerlastschrift einrichten 2,00 Euro

Bei intensiver Kontennutzung kommt man hier schnell auf Beträge deutlich über 10,00 Euro im Monat. In diesem Fall sollte man den Umstieg auf höherwertiges Komfort- oder Premiumkonto in Betracht ziehen. Bei der Aachener Sparkasse kostet das Premiumkonto 18,00 Euro monatlich. Im Preis enthalten ist eine [goldene Kreditkarte](#). Diese beinhaltet ein attraktives Paket an [Reiseversicherungen](#).

Im monatlichen Pauschalpreis von höherwertigen Kontomodellen ab 8,00 Euro aufwärts sind meist diese Dinge enthalten:

- ▶ Onlineüberweisungen, manchmal auch beleghaft
- ▶ Einrichten und Ausführen von Daueraufträgen
- ▶ sämtliche Buchungen
- ▶ mindestens eine Girocard
- ▶ Zahlen mit der Girocard im Inland
- ▶ Einzahlung von Bargeld an den Automaten und manchmal auch am Schalter
- ▶ je nach Bank eine Standard- oder eine goldene Kreditkarte
- ▶ uneingeschränkte Bargeldversorgung bei der Bank oder Sparkasse und im Sparkassen- beziehungsweise VR-Banken-Netz

Wer sein Bankkonto intensiv nutzt, kommt mit dieser Kontovariante, bei der nicht alles einzeln berechnet wird, mit Sicherheit günstiger weg als mit einem klassischen Filial- oder Onlinekonto.

Drazen Zigic / Shutterstock.com

Die Angebote ausgesuchter VR-Banken und Sparkassen

In der nachfolgenden Übersicht präsentieren wir die Preise von klassischen Filialkonten – wenn es diese noch gibt, die man auch über die Filiale führen kann. Im Vergleich dazu sehen Sie die Monatspauschalen der Onlinekonten sowie die Preise der Girocard für Inhaber dieser Konten und einen

Hinweis, ob diese noch im Monatspreis enthalten ist. Und als Alternative dazu gibt es das Konto zum höchsten Preis des Anbieters. Dieser Pauschalpreis umfasst alle wesentlichen Dinge des Zahlungsverkehrs privater Konten. Darin ist manchmal auch eine goldene Kreditkarte mit umfangreichem Reiseversicherungs-Paket enthalten.

Geldhaus	Monatspreis Filialkonto	Monatspreis Onlinekonto	Girocard im Onlinepreis enthalten?	Monatspreis Premium- bzw. Komfortkonto
Aachener Bank	6,40 Euro	4,90 Euro	ja	18,90 Euro
Sparkasse Aachen	8,00 Euro	8,00 Euro	ja	18,00 Euro
Volksbank Darmstadt Mainz		3,90 Euro	15,00 Euro	8,90 Euro ¹⁾
Rheinessen Sparkasse	4,90 Euro	3,90 Euro	18,00 Euro	14,90 Euro ¹⁾
Wiesbadener Volksbank	4,90 Euro	4,90 Euro	12,00 Euro	11,90 Euro ¹⁾
Volksbank Kassel Göttingen	3,95 Euro	5,95 Euro	12,00 Euro	9,95 Euro ¹⁾
Kasseler Sparkasse	4,90 Euro	4,90 Euro	6,00 Euro	9,90 Euro ¹⁾
Volksbank Chemnitz ²⁾		4,50 Euro	12,00 Euro	13,50 Euro
Volksbank Dresden-Bautzen	4,90 Euro	4,90 Euro ²⁾	ja	11,90 Euro ²⁾
Vereinigte Volksbank Bramgau Osnabrück Wittlage ²⁾		5,99 Euro	ja	
Volksbank Bayern Mitte		3,90 Euro ²⁾	12,00 Euro	9,90 Euro ^{1),2)}
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt		6,00 Euro	10,00 Euro	11,00 Euro
Stadtsparkasse München	2,95 Euro	4,95 Euro	15,00 Euro	11,95 Euro ¹⁾
Münchner Bank ²⁾	5,50 Euro	3,00 Euro	12,50 Euro	9,50 Euro ¹⁾
Volksbank Konstanz	5,50 Euro	5,00 Euro	5,00 Euro	10,00 Euro ¹⁾
Sparkasse Bodensee	6,95 Euro	Mit verschiedenen Paketen		

¹⁾ ohne Goldkarte

²⁾ Preisnachlass für Mitglieder

(alle genannten Konditionen: Stand 16.02.2026)

Wer unbedingt bei seiner regionalen Bank bleiben will

Sie sind im Großen und Ganzen mit Ihrer VR-Bank oder Sparkasse zufrieden und schätzen das Onlinebanking über den PC und lieben die wirklich ausgezeichnete [Banking-App](#) der Sparkassen-Gruppe oder die VR Banking App? Und die fünf Euro Pauschalpreis im Monat sind Sie bereit weiter zu zahlen?

Dann sind Sie bei der roten Sparkassen-Gruppe beziehungsweise der blauen VR-Bankengruppe vielleicht gut aufgehoben. Denn die wichtigsten

Banking-Angelegenheiten wie Überweisungen, Daueraufträge usw. können Sie bequem abwickeln und kosten (noch) nichts extra.

Anders ist das, wenn die Girocard nicht im Preis enthalten ist oder Sie viel – [vor allem im Ausland](#) – unterwegs sind und dort Bargeld brauchen. Die darauf entstehenden Kosten lassen sich ganz einfach vermeiden.

Gratis-Kreditkarten – oft mit kostenlosem Bargeld

Viele Kunden von Banken und Sparkassen haben zumindest eine Standard-[Kreditkarte](#), um damit [im Internet einzukaufen](#) oder Autos zu mieten. Dafür zahlen Sie je nach Geldinstitut zwischen 23 und 35 Euro jährlich. Auch diese Plastikkarten sind bei vielen Anbietern deutlich teurer geworden. Die Sparkasse Ennepe-Ruhr beispielsweise verteuerte

den Preis um satte 20 Prozent auf nunmehr 36 Euro im Jahr.

Wer eine Kreditkarte braucht, könnte die seiner Bank kündigen und sich eine [kostenlose Kreditkarte](#) anschaffen, die nicht an ein [Girokonto](#) gebunden ist. Hier eine Auswahl:

Hanseatic Bank GenialCard

Vorteile:

- ▶ bedingungslos und dauerhaft 0,00 Euro Jahresgebühr
- ▶ Apple Pay & Google Pay
- ▶ im Ausland kostenlos Bargeld abheben
- ▶ null Prozent Fremdwährungsgebühren
- ▶ bis 2.500 Euro Kreditrahmen

Nachteile:

- ▶ 3,95 Euro beim Bargeldabheben in Deutschland
- ▶ 3,95 Euro für Überweisungen aufs Girokonto
- ▶ 17,29 Prozent effektiver Jahreszins bei Nutzung der Teilzahlungsoption

Bank Norwegian Visacard

Vorteile:

- ▶ 15 Euro Willkommensbonus
- ▶ Jahresgebühr dauerhaft 0,00 Euro
- ▶ bis zu 10.000 Euro Kreditlimit
- ▶ weltweit gebührenfrei Bargeld abheben
- ▶ keine Fremdwährungsgebühr
- ▶ Reiseversicherungen inklusive (z.B. Reiserücktritt)

Nachteil:

- ▶ 24,40 Prozent effektiver Jahreszins bei Nutzung der Teilzahlungsoption

awa7 VISA Kreditkarte (Hanseatic Bank)

Vorteile:

- ▶ dauerhaft 0,00 Euro Jahresgebühr
- ▶ weltweit kostenlos Bargeld abheben
- ▶ in Deutschland kostenlos Bargeld z.B. bei Aldi, dm, Rossmann usw.
- ▶ je 100 Euro Umsatz wird laut Anbieter ein Baum gepflanzt
- ▶ Apple Pay und Google Pay

Nachteil:

- ▶ 19,29 Prozent effektiver Jahreszins bei Nutzung der Teilzahlungsoption
- ▶ 3,95 Euro beim Bargeldabheben in Deutschland
- ▶ 3,95 Euro für Überweisungen aufs Girokonto

Deutschland Visa Card

Vorteile:

- ▶ bedingungslos und dauerhaft 0,00 Euro Jahresgebühr
- ▶ im Ausland kostenlos Bargeld abheben
- ▶ In Deutschland bei Händlern wie Müller, Aldi, Netto usw.
- ▶ kein Kontowechsel nötig
- ▶ echte Kreditkarte mit Verfügungsrahmen
- ▶ Apple Pay und Google Pay

Nachteil:

- ▶ 3,95 Euro Überweisung auf Girokonto
- ▶ 3,95 Euro beim Geldabheben in Deutschland
- ▶ 19,29 Prozent effektiver Jahreszins ab dem 4. Monat bei Nutzung bei Rückzahlung in Raten

Amazon Visa Karte

Vorteile:

- ▶ ein Prozent Cashback bei Amazon
- ▶ 0,00 Euro Jahresgebühr und 2,0 Prozent Cashback für Prime-Mitglieder
- ▶ 0,50 Prozent Cashback auf alle Kartenumsätze

Nachteil:

- ▶ Extrem hohe Gebühren bei Bargeldabhebungen: 3,9 Prozent, mindestens 1,50 Euro und 5,4 Prozent bei [Fremdwährungen](#)
- ▶ 17,67 Prozent effektiver Jahreszins bei Nutzung der Teilzahlungsoption

Aber Vorsicht: All diese Anbieter können und wollen nichts verschenken. Sie verzichten zwar auf die Jahresgebühr. Aber sie verdienen an Verbraucherinnen und Verbrauchern gutes Geld, die den monatlichen Betrag nicht gleich vom Gehaltskonto abbuchen, sondern in Raten zahlen. Dafür werden dann Zinssätze von 15 Prozent und mehr fällig. Kundinnen und Kunden sollten sofort die automatische Abbuchung des Gesamtbetrags vom Konto aktivieren.

(Alle genannten Konditionen: Stand Februar 2026)



Horst Biallo (Gründer & Herausgeber)

Mehr Experten-Ratgeber

Lesen Sie auf biallo.de weitere Experten-Ratgeber aus den Bereichen:

- **Anlegen & Sparen**
- **Immobilien & Baufinanzierung**
- **Familie & Vorsorge**
- **Konten & Karten**
- **Kredit**
- **Recht & Steuer**

Mit dem kostenlosen



Newsletter

von biallo.de immer
aktuell informiert!

So können Sie uns unterstützen

Wenn Ihnen unser ausführlicher und werbefreier Experten-Ratgeber gefallen hat, dann können Sie unser Team unterstützen, indem Sie uns als Wertschätzung eine Tasse Kaffee oder Tee spendieren

Paypal: <https://www.paypal.me/biallode/1,90>

Banküberweisung: IBAN DE17 7009 1600 0002 5462 13

Stichwort: RDW



Besser zu einer Onlinebank wechseln

Wenn Sie ohnehin bereits Ihre Bankgeschäfte über das Internet regeln und nicht an Ihrer Bank oder Sparkasse hängen, haben wir eingangs bereits aufgezählt, welche Leistungen Sie bei ING, DKB und Co. kostenlos erhalten, die Sie bei regionalen Banken zusätzlich zur Monatspauschale bezahlen. Nachfolgend stellen wir Ihnen die wichtigsten Internetbanken mit kostenlosen Gehaltskonten vor.

Biallo-Tipp:

In einem weiteren Ratgeber von biallo.de lesen Sie, [welche Banken aktuell noch ein kostenloses Girokonto anbieten](#) – dauerhaft oder unter bestimmten Bedingungen. So finden Sie schnell heraus, ob sich ein [Wechsel](#) für Sie lohnt.

DKB – das beliebteste Onlinekonto

Das Girokonto der DKB ist bei uns das beliebteste und in unserem [Girokonto-Vergleich](#) mit einer Biallo-Bewertung von 4,9 Punkten vertreten. Kostenlos ist das gesamte Banking ab einem monatlichen Geldeingang von 700 Euro. Liegt dieser nicht vor, berechnet die DKB monatlich eine Grundgebühr von 4,50 Euro – wie es Anbieter wie ING, Consorsbank, Norisbank oder Comdirect bereits seit längerem tun. Kunden bis 28 Jahren wird generell keine Grundgebühr für das Konto berechnet. Im Paket enthalten ist eine kostenlose Visa-Debitkarte, die die Funktionen von Giro- und Kreditkarte vereint.

Man kann auch eine echte Visa-Kreditkarte für 2,49 Euro im Monat zum Girokonto hinzubuchen. Die ebenfalls optional erhältliche DKB-Girokarte kostet monatlich 0,99 Euro. Der Dispozins der DKB gehört bundesweit stets zu den niedrigsten Sätzen. Die Bargeldversorgung ist weltweit kostenlos über die Debitkarte, wenn mindestens 700 Euro monatlich aufs Konto fließen. Die meisten anderen Direktbanken bieten die kostenlose Bargeldversorgung nur in der Eurozone an. Was aus Sicht eines Sparkassen-Kunden ebenfalls attraktiv ist. Google Pay und Apple Pay runden das Angebot ab.

ING – Gratiskonto und mehr

Das Girokonto der ING (früher ING DiBa) ist ebenfalls ab einem Geldeingang von 1000 Euro kostenlos. So viel haben die meisten Verbraucher, zumal dieses Konto ja auch als [Gemeinschaftskonto](#) geführt werden kann und so zwei Personen zusammen auf diesen Betrag kommen können.

Gratis sind das Onlinebanking sowie zwei kostenlose Visa-Debitkarten. Damit lässt sich kostenlos Bargeld in der gesamten Eurozone aus den Automaten holen. In diesem Jahr soll zudem eine echte

Kreditkarte eingeführt werden. Sie dürfte – was die Gebühren betrifft – auf dem Niveau der DKB liegen.

Dispokredit, [Ratenkredit](#) und [Autokredit](#) der ING sind sehr günstig. Das Gleiche gilt für die [Baufinanzierung](#) der ING. Und wer Geld anlegen will, erhält ein kostenloses Depot und hat viele [ETFs](#) sowie einen [Robo-Advisor](#) zur Verfügung. Fazit: Tolles Banking und alles aus einer Hand.

Weitere Offerten

Comdirect: Ab Kontoeröffnung sind die ersten sechs Monate kostenlos; anschließend sind 700 Euro monatlicher Geldeingang oder drei Zahlungen per Apple Pay oder Google Pay pro Monat erforderlich, sonst fallen 4,90 Euro monatliche Kontoführungsgebühr an. Zudem bietet die Direktbank Freundschafswerbung mit verschiedenen Sachprämien.

Consorsbank: 700 Euro monatlicher Geldeingang erforderlich, sonst 4,00 Euro monatliche Kontoführungsgebühr plus 1,00 Euro monatlich für die Girocard. Bis zu 250 Euro Prämie bei regelmäßigem Geldeingang und Zustimmung zu werblicher Kommunikation.

Norisbank: Kostenloses Konto bei einem Mindestgeldeingang von monatlich 500 Euro oder jünger als 30 Jahre. Dazu gibt es eine kostenlose Maestro-Card Debit und eine Mastercard Kreditkarte.

Meine Bank: Kostenloses Onlinebanking bundesweit angeboten von der Volksbank Mittelhessen. Gebührenfreie Girocard Debit Mastercard. Variabler Dispo von 7,56 Prozent. Kostenlose Telefon-Hotline.

Konten ohne Dispo

Das Überziehen des Girokontos stellt für jede Bank ein gewisses Ausfallrisiko dar und ist dann ganz besonders schmerzlich, wenn das Geldhaus seinen Kunden das Girokonto gebührenfrei zur Verfügung stellt. Wenn Sie nie das Konto überziehen und Sie deswegen auch keinen Dispositionscredit benötigen, könnte eine der nachfolgenden Banken für Sie interessant sein:

- ▶ Openbank
- ▶ KT Bank
- ▶ Western Union
- ▶ Revolut
- ▶ Klarna



Den Kontowechsel online selbst durchführen

Wenn Sie bereits länger Onlinebanking nutzen, können Sie bei vielen Banken den Bankenwechsel online selbst durchführen. Das ist vor allem bei den Onlinebanken wie DKB, ING oder Consorsbank simpel und geht ganz einfach in gut zehn Minuten.

Das funktioniert bei den meisten Banken so:

- ▶ Sie eröffnen das Konto bei der neuen Bank und wählen sich ins Onlinebanking ein.
- ▶ Im Menü Service klicken Sie auf „Kontowechsel-Service“ und dann auf „jetzt Konto wechseln“.
- ▶ Aus dem neuen Banking wählen Sie sich in das Onlinebanking der alten Bank ein und melden sich mit deren Zugangsdaten an.
- ▶ Die neue Bank analysiert in Sekundenbruchteilen die Buchungen der vergangenen 13 Monate, ermittelt die regelmäßigen Zahlungspartner und sortiert diese nach Lastschriften, Geldeingängen, Daueraufträgen und so weiter in bestimmte Ordner.
- ▶ Diese gehen Sie dann Ordner für Ordner durch und markieren die Zahlungspartner, die von der neuen Bank über den Bankwechsel benachrichtigt werden sollen.
- ▶ Im letzten Schritt klicken Sie auf „Konto schließen“. Damit wird ein Kündigungsschreiben ausgelöst. Dieses sendet die neue Bank an die alte Bank.

Die Wahrscheinlichkeit, dass auf diese Weise alles erfasst wird, liegt bei über 90 Prozent. Aber selbst wenn das ein oder andere, wie zum Beispiel jährliche [Versicherungszahlungen](#), übersehen wird, geht deswegen die Welt nicht unter.

Biallo-Tipp:

Nutzen Sie den [Girokonto-Vergleich](#) von [biallo.de](#) und finden Sie mit wenigen Klicks heraus, welche Banken wirklich günstig sind, wo Sie Gebühren sparen und wie der Kontowechsel in wenigen Minuten funktioniert. So finden Sie schnell das Konto, das zu Ihren Bedürfnissen passt.

Impressum

biallo.de

Ihr Geld verdient mehr.

Inhaltlich Verantwortlicher
gemäß §Abs. 2 MStV:

Biallo & Team GmbH
Achselchwanger Str. 5, 86919
Utting

Telefon: +49 8806 33384 0
Telefax: +49 8806 33384 19

E-Mail: info@biallo.de
Internet: <https://www.biallo.de>

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Samuel Biallowons
Registergericht: Amtsgericht Augsburg
Registernummer: HRB 18274
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 213264656
Inhaltlich verantwortlich gemäß §§ 5 TMG, 55 RStV:
Samuel Biallowons

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht: Alle in diesem Dokument veröffentlichten Inhalte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Übersetzung sowie Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads von unseren Webseiten sind nur für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Das Impressum von biallo.de gilt auch für unsere Seiten auf

YouTube

Twitter



Der „Ratgeber der Woche“ ist ein Service der Verbraucher-Redaktion Biallo & Team GmbH, Achselchwanger Str. 5, 86919 Utting. Sie können uns erreichen unter redaktion@biallo.de oder per Telefon: +49 8806 33384 0

Weitere Informationen unter <https://www.biallo.de>
Es ist uns jedoch **gesetzlich untersagt**, individuell fachlich zu beraten.

